

Jenseits des Guten und Schönen

Tag des offenen Denkmals: Führung über ehemaliges KZ-Gelände

LIMMER. In das Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals – „Jenseits des Guten und Schönen. Unbequeme Denkmale?“ – fügt sich perfekt eine Reihe von Führungen, die der Arbeitskreis „Ein Mahnmal für das Frauen-KZ in Limmer“ am Sonntag, 8. September, auf dem ehemaligen Conti-Gelände in Limmer anbietet. Treffpunkt

für die für 10, 13.30 und 16 Uhr angesetzten Führungen ist der an das ehemaligen KZ-Außenlager erinnernde Gedenkstein an der Ecke Stockhardtweg / Sackmannstraße. Dort ist der Arbeitskreis zwischen 10 und 18 Uhr zudem mit einem Info-Stand vertreten.

An der Ecke Stockhardtweg/Sackmannstraße erinnert seit

1987 eine kleine Bronzeplatte an den Standort des Frauen-Konzentrationslagers. Die letzten Baracken wurden bereits in den 1950er-Jahren abgerissen, heute überdecken die Sandaufschüttungen für die künftige „Wasserstadt Limmer“ das Gelände, auf dem einst über 1000 weibliche Gefangene aus Frankreich, Polen, der Sowjetunion und dem Baltikum interniert waren.